

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 294-2019
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.365

Eingereicht am: 02.12.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: von Wattenwyl (Tramelan, Grüne) (Sprecher/in)
Gullotti (Tramelan, SP)
Niederhauser (Court, FDP)

Weitere Unterschriften: 6

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 05.03.2020

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Verschmutzung der Schüss im Juli 2019

Am 24. Juli 2019 starben wegen einer schweren Gewässerverschmutzung in der Schüss zwischen St. Immer und dem Doux-Zufluss in Cormoret sämtliche Forellen. Jungfische und Sömerlinge konnten nicht eingesammelt werden, hingegen mussten zwischen 100 und 150 kg Fische in die Tierkörpersammelstelle nach Lyss gebracht werden.

Laut Medienberichten ist noch nicht bekannt, welcher Stoff für das Fischsterben verantwortlich ist. Hingegen sei genau bekannt, bei welchem Sammelkanal es zur Verschmutzung gekommen ist.

Das Groppensterben fiel weniger massiv aus als das Forellensterben. Auch Wirbellose wurden tot aufgefunden. Das Ereignis ist für die Fauna und die Flora des Flusses verheerend, auch wenn es nur auf einen Abschnitt von wenigen Kilometern beschränkt ist. Die Region und Umweltkreise waren und sind noch immer besorgt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Die Bevölkerung und insbesondere die Fischer warten noch immer auf konkrete Erklärungen, Massnahmen und Reaktionen seitens des Kantons zu diesem massiven Fischsterben. Dies hängt wohl zum Teil mit der Dauer der Untersuchung zusammen. Der Kanton ist gebeten, diese Katastrophe aufzuklären und die involvierten Gemeinden, den Fischereiaufseher und die betroffene Bevölkerung zu informieren. Wie weit ist man mit den Untersuchungen, und welches sind die nächsten Schritte?
2. Ist der Kanton bereit sicherzustellen, dass Massnahmen ergriffen werden und dass dabei weder wirtschaftliche noch andere Gründe über dem Umweltschutz stehen werden?
3. Hat es bereits ähnliche Gewässerverschmutzungsfälle gegeben? Wenn ja, in welcher Region, mit welchen Folgen für die Umwelt, und welche Massnahmen wurden dabei getroffen? Sind die Verantwortlichen bekannt und wurden sie bestraft?

Begründung der Dringlichkeit: Die Bevölkerung und die Region sind noch immer besorgt und warten auf konkrete Ergebnisse.

Verteiler

- Grosser Rat